

Zur Verleihung des anhaltischen Hausordens an Johann Friedrich Naumann

GERD SCHARFENBERG, Berlin

Im Naumann-Museum Köthen werden im „Ehrenraum“ unter den musealen Objekten aus dem Nachlaß JOHANN FRIEDRICH NAUMANNS neben einer Kopie der Promotionsurkunde der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau (heute Wrocław) aus dem Jahr 1839 und neben zahlreichen Urkunden über die Mitgliedschaft und Ehrenmitgliedschaft NAUMANNS in deutschen und ausländischen wissenschaftlichen Gesellschaften auch ein Orden und die dazugehörige Verleihungsurkunde vom 10. Januar 1857 gezeigt. Es handelt sich dabei um das Ritterzeichen 2. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Gesamthaus-Ordens „Albrecht des Bären“ (Abb. 1, 1. Umschlagseite).

Im umfangreichen Schrifttum über die Ornithologenfamilie NAUMANN, das durch den damaligen Direktor des Museums, LUDWIG BAEGE, zusammengestellt und in den „Blättern aus dem Naumann-Museum“ [2] als Bibliographie veröffentlicht wurde, fand sich zu den näheren Umständen der Ordensverleihung an J. F. NAUMANN kein Beitrag. 1912 schrieb H. SCHALOW: „*Und da man große Männer nur aus ihrer Zeit zu verstehen und zu beurteilen vermag, so soll Alles nach dieser Richtung hin auf Naumann Bezügliches gesammelt werden*“ [4]. Aus diesem Satz leitete der Verfasser die Berechtigung ab, auf der Grundlage der im Landesarchiv Magdeburg, Außenstelle Oranienbaum, befindlichen Archivalien auf die Geschichte der Verleihung des anhaltischen Hausordens an NAUMANN näher einzugehen. Leider sind die noch vorhandenen Archivalien durch Kriegsverluste lückenhaft.

Am 18. November 1836 hatten die drei anhaltischen Herzöge, HEINRICH ZU ANHALT-KÖTHEN, LEOPOLD IV. FRIEDRICH ZU ANHALT-DESSAU UND ALEXANDER CARL ZU ANHALT-BERNBURG, einen für alle drei Herzogtümer gemeinsamen sogenannten Hausorden gestiftet, der zunächst aus drei Klassen und zwei angegliederten Verdienst-Medaillen bestand. In der Folgezeit wurde dieser Orden mehrfach erweitert. Im Jahr 1854 kam das Ritterzeichen 2. Klasse mit der Maßgabe hinzu, daß fortan in der Regel alle Ordensritter mit dieser Stufe beginnen sollten.

Obleich J. F. NAUMANN bereits 1837 durch Herzog HEINRICH als erster und einziger den Titel „Anhalt-Köthener Professor der Naturgeschichte“ erhalten hatte, fand sein damaliger Landesherr ihn nicht für würdig, Ritter des Hausordens zu werden. Nach dem 1847 erfolgten Ableben HEINRICHS und dem Erlöschen der Köthener Linie im Mannesstamme, wurde unter dem nunmehrigen Senior des Hauses Anhalt, LEOPOLD

Friedrich, das Land Anhalt-Köthen zunächst durch Dessau mitregiert, bis am 1. 1. 1854 die Vereinigung Köthens mit Dessau zum Herzogtum Anhalt – Dessau – Köthen erfolgte. In allen Ordensangelegenheiten mußten sich die anhaltischen Herzöge abstimmen und nur bei Übereinstimmung aller drei, später der Herzöge LEOPOLD FRIEDRICH und ALEXANDER CARL, kamen die Ordensverleihungen zustande. Dieser Verfahrensweise verdanken wir schriftliche Unterlagen zur Verleihung des Hausordens an J. F. NAUMANN [5].

Am 15. Januar 1857, d. h. kurz vor dem 77. Geburtstag NAUMANNs, schrieb sein nunmehriger Landesherr, Herzog LEOPOLD FRIEDRICH, an den Bernburger Herzog folgenden Brief:

„Die in meinem Lande bekannten beiden Gelehrten der Professor Dr. Naumann in Dorf Ziebigk und der Hofrath Schwabe allhier haben sich, und zwar der Erstere als Ornithologe und der Letztere als Astronom, einen so bedeutenden Ruf erworben, daß ihre Namen im In- und Auslande mit größter Achtung genannt werden und ihre seltenen Verdienste um die Wissenschaft von Universitäten und wissenschaftlichen Vereinen mehrfach die ehrenvollste Anerkennung fanden.

Diese, auch ihrem Fürsten in Treue ergebenden und dem Anhaltischen Namen in jeder Beziehung Ehre machenden beiden Männer haben auch meine ganze Achtung und wünsche ich der ihnen schon längst gezollten Anerkennung ihrer Verdienste jetzt dadurch einen öffentlichen Ausdruck zu geben, daß ich für dieselben bei Ew. Liebden hiermit die Verleihung der 2^{en} Ritterklasse unseres Herzoglichen Gesamthaus-Ordens „Albrecht des Bären“ in Vorschlag bringe“ [5, fol. 94]. (Abb. 2).

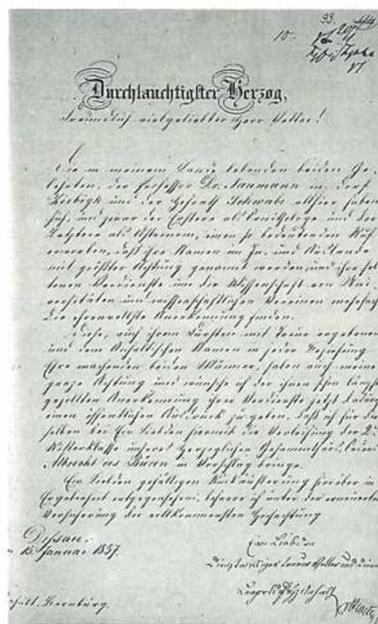


Abb. 2: Schreiben des Herzogs Leopold Friedrich an Herzog Alexander Carl vom 15. Januar 1857

Der Herzoglich Anhalt-Bernburgische Hausminister v. SCHAETZEL präsentierte dieses Schreiben am 25. Januar 1857 „seinen Hoheiten“ (seit 8. Oktober 1855 fungierte die Herzogin FRIEDRIKE ZU ANHALT-BERNBURG neben ihrem geisteskranken Ehemann als „Mitregentin“) mit folgendem „Unterthänigsten Vortrag“ vom 23. Januar:

„Durch die ehrerbietigst angeschlossene Seniorats-Communication vom 15. d. Mts. wird die Verleihung der Ritter-Insig-nien II. Klasse des Herzoglich-Anhaltischen Gesammthaus-Ordens Albrechts des Bären an den Professor Dr. Naumann in Dorf Ziebigk und den Hofrath Schwabe zu Dessau beantragt. Da hiergegen ein Bedenken in keinerlei Weise obwalten dürfte, so erlaube ich mir, Ew. Hoheiten anbei den Entwurf eines zustimmenden Erwidierungsschreibens mit der Bitte um dessen gnädigste Genehmigung und Höchste Vollziehung unterthänigst vorzulegen“ [5, fol. 93]. (Abb. 3).

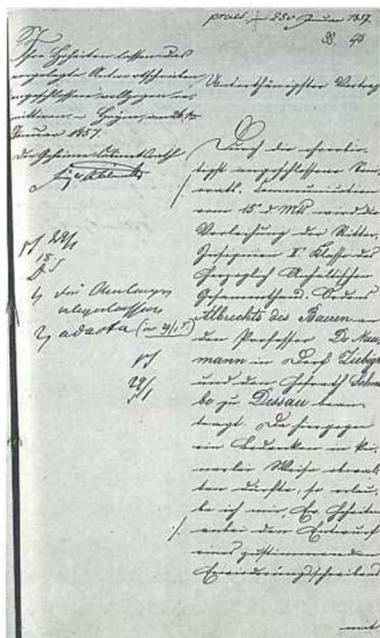


Abb. 3: Empfehlungsschreiben des Bernburger Hausministers VON SCHAETZEL an das Bernburger Herzogpaar

Dieser Vortragstext trägt die vom Geheimen Bernburger Kabinettsrat VON SALMUTH unterzeichnete Marginalie:

„Ihre Hoheiten lassen das vorgelegte Antwortschreiben angeschossen vollzogen remittieren. Hoym, am 26^{ten} Januar 1857“:

Die diesbezüglichen Archivalien des Staatsministeriums Dessau [6] müssen als Kriegsverluste gelten. In den Bernburger Akten des Verleihungsvorganges ist jedoch der Entwurf des durch v. SCHAETZEL präsentierten herzoglichen Antwortschreibens an LEOPOLD FRIEDRICH ZU ANHALT – Dessau – Köthen erhalten geblieben. Dieser Entwurf hat folgenden Wortlaut:

„In ergebenster Erwiderung Ew. Liebden geehrtesten Schreibens vom 15. d. M. erklären wir uns gern mit der Verleihung der Ritter Insignien II. Klasse unseres Herzogl. Gesammthaus-Ordens Albrechts des Bären an den Professor Dr. Naumann in Dorf Ziebigk und den Hofrath Schwabe in Dessau einverstanden ... Hoym, am 26^{en} Januar 1857“ [5, fol. 95]. (Abb. 4).

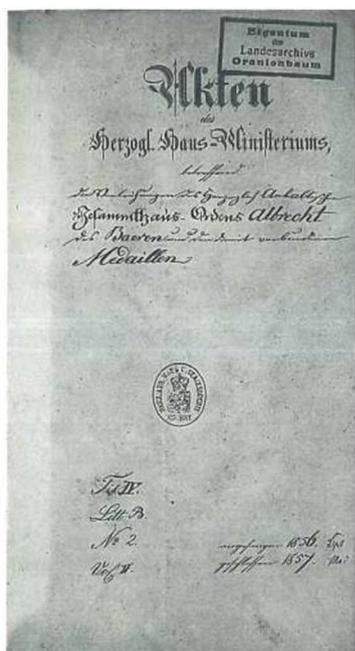
Rückdatiert auf den 10. Januar 1857 wurde die Verleihungsurkunde (Abb. 5) ausgestellt und durch Herzog LEOPOLD FRIEDRICH unterschrieben.

Abb. 4: Entwurf des Antwortschreibens, das das Bernburger Herzogpaar an Herzog LEOPOLD FRIEDRICH sandte



Abb. 5: Verleihungsurkunde zum Ritterzeichen 2. Klasse

Unter diesem Datum erscheint auch „Professor Dr. Naumann zu Ziebigk“ im „Verzeichniß der Inhaber des Herzoglich Anhaltischen Gesammthaus-Ordens Albrecht des Bären“ [7] auf Blatt 52 mit der laufenden Matrikel-Nr. 516 als „Ritter 2. Classe“ (Abb. 6).



Nr.	Name	Jahre				Anmerk.
		1856	1857	1858	1859	
515	Naumann, Dr. Naum.					
516	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
517	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
518	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
519	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
520	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
521	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
522	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
523	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
524	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
525	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
526	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
527	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
528	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
529	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				
530	Naumann, Dr. Naum. von Buchwald zu Buchwald	1				

Abb. 6: Matrikeleintrag über die Ordensverleihung

Es entsprach den Gepflogenheiten der Zeit, daß sich die mit einem Orden Beliehenen bei ihrem Landesherrn schriftlich für die erfahrene Ehrung bedankten. Da – wie oben erwähnt – die einschlägigen Dessauer Archivalien nicht mehr vorhanden sind, kann die Frage, ob auch der greise NAUMANN ein solches Dankschreiben an seinen Herzog gesandt hat, nicht mehr beantwortet werden.

Lange konnte sich NAUMANN an diesem Orden ohnehin nicht erfreuen, wenn wir mit BAEGE unter Bezugnahme auf das Diplomformular der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft mit NAUMANN'S Porträt unterstellen, daß dieser für Ehrungen sehr empfänglich war [1]. in der Matrikel [7] ist eingetragen, daß NAUMANN am 17. August 1857 verstorben ist und daß der Orden entsprechend den Festlegungen der Ordensstatuten durch die Erben an die Herzogliche Ordenskanzlei zurückgegeben wurde. Der tatsächliche Todestag NAUMANN'S war jedoch der 15. August 1857. Der jüngere Heinrich SCHWABE, der in der Matrikel unter Nr. 517 erscheint, erhielt am 17. 9. 1866 noch die nächsthöhere Ordensstufe, das Ritterzeichen 1. Klasse.

Auf einen faleristischen Hinweis des Verfassers an L. BAEGE teilte dieser 1984 mit, daß sich im NAUMANN-Nachlaß zwar die Verleihungsurkunde für den Hausorden, nicht aber das Ordenszeichen vorgefunden habe, so daß bei der Neugestaltung der Ausstellung ersatzweise ein Exemplar aus dem Bestand des Historischen Museums Köthen ausgestellt wurde [3]. Bei Kenntnis der Festlegungen der Ordensstatuten und des Matrikeleintrages konnte sich – wie dargelegt – das verliehen gewesene Ordenszeichen nicht im Nachlaß finden!

Frau Oberarchivar M. ROSS (Landesarchiv Magdeburg, Außenstelle Oranienbaum) sei an dieser Stelle für Hilfe und Unterstützung bei der Bereitstellung der Archivalien gedankt.

Benutzte Quellen:

1. BAEGE, L.: Zwei unbekannte Porträtfotografien Johann Friedrich Naumanns und dessen lithographierte und modellierte Altersbildnisse. In: Johann Friedrich Naumann. Festschrift zum 200. Geburtstag, S. 17. Berlin 1980.
2. DERS.: Blätter aus dem Naumann-Museum Nr. 5/1981, 9/1986 und 10/1986.
3. DERS.: Schriftliche Mitteilung 1984.
4. SCHALOW, H.: J. Orn. 61 (1913), 1, S. 171 (zitiert bei D. v. Knorre, Das Naumann-Museum in Köthen. Geschichte, Ausstellung, Sammlungs- und Forschungsprofil. In: Neue Museumskunde, 1/88, S. 50. Berlin 1988).
5. LANDESARCHIV MAGDEBURG. Außenstelle Oranienbaum (LAM), Hausministerium Bernburg Nr. 26, Akten des Herzogl. Haus-Ministeriums betreffend die Verleihungen des Herzoglich Anhaltischen Gesamtthaus-Ordens Albrecht des Bären und der damit verbundenen Medaillen. Tit. IV, Litt. B, No. 2, Vol. II, fol. 93–95.
6. LAM, Staatsministerium Dessau 2, Nr. 07.
7. LAM, Verzeichniß der Inhaber des Herzoglich Anhaltischen Gesamtthaus-Ordens Albrechts des Bären, H. Anh. Ordens-Archiv Tit. VI, No. 2, fol. 52.

OMR Dr. Gerd Scharfenberg
Frankfurter Allee 72/6.1.
O-1035 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blätter aus dem Naumann-Museum](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_2](#)

Autor(en)/Author(s): Scharfenberg Gerd

Artikel/Article: [Zur Verleihung des anhaltischen Hausordens an Johann Friedrich Naumann 1-6](#)